



NEUES AUS EPIPHANIE



Acryl von U. Wilke-Müller © gemeindefreieDruckerei.de

Jahreslosung 2022:
Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den
werde ich nicht
abweisen.
Johannes 6,37

1-2022

Dezember 2021-Januar 2022



Inhalt (Auswahl)

Gottesdienst und Theologie

Geleitwort	4-5
Glaubensgespräche	12
Neujahrsgottesdienst	22
Gottesdienst an Epiphania	29
Weihnachtstermine	Rückseite

Gemeindeleitung

Bericht aus dem GKR	30-31
---------------------	-------

Musik/Kunst/Literatur

Geistliche Abendmusik	6
Orgelkonzert	9
Kunstaussstellung	10-11
Literaturkreis	22
Orgelvesper (Epiphania)	28

Gemeinde unterwegs

Adventslieder-Wanderung	12
Entdeckertour	16
SeniorInnenausflug	16

Veranstaltungen

Adventsfeier	15
„Fundstücke“ - Ausstellung	17
Kino für Erwachsene	18

Kinder/Jugend

Jugend im Turm	13
Kino für Kinder	18

Das besondere Thema

Epiphania	28-29
Jüdisch-Christlich	37
Brot für die Welt	40-41

Rückblicke

	32-35
--	-------

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphania, Knobelsdorffstr. 72/74, 14059 Berlin
Ausgabe Nr. 1-2022 (Dez. 2021-Jan. 2022)
Auflage: 4000 Stück

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Epiphania

Redaktion: Uwe Goetze (ViSdP), Christa Löwenbrück, Ramona Rohnstock, Monika Roßteuscher, Heike Thulmann, Hannes Wolf

Layout und Satz: Christa Löwenbrück,
E-Mail: redaktion@epiphania.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Bilder: Sofern nicht anders angegeben, stammen die Bilder aus privaten Quellen, aus gemeindebrief.de und pixabay. Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Beiträge ist jeweils die Autorin/der Autor verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht auf sinnvolle Kürzungen und Überarbeitungen der eingesandten Texte vor.

Spenden- und Kirchengeldkonto

Evangelische Kirchengemeinde Epiphania
Evangelische Bank,
IBAN: DE90 5206 0410 0003 9094 25,
BIC: GENODEF1EK1

Als „Verwendungszweck“ bitte eintragen: Name, Anschrift und Spendenzweck bzw. „Kirchgeld“ (bitte unbedingt angeben!) Sie erhalten Spendenbescheinigungen.

Corona-Update

Heiligabend im Pandemie-Modus

Liebe Leserin, lieber Leser,
mittlerweile ist es uns zur Gewohnheit geworden, alle unsere
Veranstaltungen unter der 3G- bzw. 2G-Regel durchzuführen.
Ausgenommen davon sind nach wie vor die Gottesdienste.

Heiligabend werden wir von dieser Regel eine Ausnahme machen.
Wir möchten, dass möglichst viele möglichst sicher einen festlichen
Gottesdienst mitfeiern können. **Deshalb werden alle unsere
Gottesdienste in der Kirche an diesem Abend unter der 3G-Regel
stattfinden.** Die Infektionsschutzverordnung erlaubt uns unter diesen
Bedingungen, auf die Abstandsregeln zu verzichten.

Dafür muss allerdings durchgängig Maske getragen werden.

Für diejenigen, die sich nach wie vor draußen wohler fühlen, gibt
es einen Gottesdienst im Gemeindegarten unter unserer großen
Weihnachtstanne. Für alle, die lieber zu Hause bleiben, streamen wir
die Christvesper um 18:00 über unseren YouTube-Kanal.

Da wir Kontaktdaten erheben und auch noch die Nachweise
überprüfen müssen, hilft uns eine Anmeldung vorab auf
epiphanien.de ab dem 10.12. oder ein schneller Check-In mit
der Corona-App vor Ort. Sie können aber auch ganz analog
bei uns am Abend selbst einchecken.

Ramona Rohnstock

Gendern im Gemeindebrief

Jede und jeder hat ein eigenes Verständnis von
genderechter Sprache. Die einen benutzen
das Gendersternchen, andere den Doppelpunkt,
wieder andere den Unterstrich. Manche gendern
nur beim Sprechen, andere nur beim Schreiben,
wieder andere sind gegen die Verwendung einer
genderechten Sprache.

Im Juni 2021 entschied der Gemeindegkirchenrat,
dass im Gemeindebrief **genderechte Formulierungen** zu
verwenden seien. In der Sitzung vom 3. März 2021 befasste er sich
mit der Art und Weise des Genderns. Es wurde beschlossen, dass die
von den Autorinnen und Autoren der Artikel gewählte Form
übernommen werden soll. Aus diesem Grund finden Sie in den
unterschiedlichen Artikeln verschiedene Arten des Genderns.

Christa Löwenbrück





Gedanken zur Jahreslosung

„Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Johannes 6,37

Die Geschichte vom verlorenen Sohn, der als Versager aus dem Schweinestall nach Hause zurückkehrt und von seinem Vater mit Freudentränen in die Arme geschlossen wird, ist wohl einer der eindrucklichsten und bekanntesten Texte der ganzen Bibel. Ich habe sofort Rembrandts berühmtes Gemälde vor Augen, wie der Sohn abgerissen und ausgehungert vor seinem Vater kniet und dieser ihm schützend die Hände auf den Rücken legt. Was Jesus hier bildlich über Gott aussagt und was er im Johannesevangelium seinen Zuhörern verspricht, hat er auch selbst gelebt. Und zwar eindrucklich. Wo er auch hingehet, wird er von Menschen belagert, die ihn um Hilfe bitten oder seinen Rat suchen. Oft heißt es, dass er sich zurückzieht, um in Ruhe zu beten und ein wenig allein zu sein. Doch die Leute laufen ihm auch noch in die tiefste Einöde nach. Immer wieder – so übersetzt Luther eindrucklich – „jammert es ihn“, und er widmet sich trotz Müdigkeit allen, die zu ihm kommen.

Das ist erst einmal ausgesprochen tröstlich zu hören. Mit seinem ganzen Reden und Handeln hat Jesus vorgelebt, dass Gott niemanden abweist. Er ist jemand, zu dem man jederzeit kommen kann, auch dann, wenn man das Gefühl hat, man würde Gottes Aufmerksamkeit oder Liebe nicht verdienen. Diese Grundeckennntnis ist wichtig und wertvoll, und man kann sie sich gar nicht oft genug vor Augen führen. Manchmal übersehen wir, wie grenzwertig dieses Verhalten Jesu oft von anderen empfunden wurde. Jesus war provokant und hat mit seinem gelebten „niemanden abweisen“ ständig Ärger verursacht. Unter den Menschen, die er nicht abwies, waren nicht nur Arme und Kranke, die unverschuldet am Rande der Gesellschaft standen, sondern auch Leute, die von der Gesellschaft aus ethischen und moralischen Gründen tief verachtet wurden. Man erinnere sich an Zachäus, der oft als sympathischer kleiner Kerl daherkommt, der aber seine Macht ausgenutzt hat, um sich zu bereichern und andere damit zu ruinieren. Das erinnert mehr an Betrugsaffären wie Wirecard oder an illegale Maskendeals. Oder man denke an den Verbrecher, der mit Jesus am Kreuz hing und dem er das Paradies versprach. Vielleicht war er unschuldig verurteilt, aber vielleicht auch nicht. Vielleicht war er tatsächlich ein Mörder.

Thematisiert wird es nicht – weil es Jesus darauf nicht ankommt. Wie heiß Jesu Aufforderung in der Glaubenspraxis werden kann, hat sich beispielhaft in der Phase nach dem Zusammenbruch der DDR gezeigt. Nachdem niemand ihn aufnehmen wollte, gewährte damals die Kirche dem flüchtenden Erich Honecker Asyl. Pfarrer Uwe Holmer nahm ihn und seine Frau Margot in seinem Pfarrhaus in Lobetal auf. Er war damit kein Einzelfall. Auch andere Pfarrerinnen und Pfarrer gaben ehemaligen SED-Funktionären eine temporäre Zuflucht. Die Entscheidung war umstritten – auch innerhalb der Kirche und fiel auch den Asylgebern nicht leicht. Etwa 3.000 Beschwerdebriefe erreichten damals Lobetal. Doch die Leitung der Hoffnungstaler Anstalten entschied sich in Erinnerung an den Satz aus dem Vaterunser „wie auch wir vergeben unsern Schuldigern“ für eine Aufnahme. Wenn wir Jesu Haltung ernst nehmen und als Christ*innen leben möchten, wird sie uns immer wieder an unsere Grenzen führen. Diese Grenzen mögen individuell unterschiedlich sein, je nachdem welchen Menschen wir instinktiv oder aus Überzeugung am ehesten ablehnend gegenüberstehen. Doch gerade dort zeigt sich, wie ernst wir es mit der Nachfolge nehmen und ob es uns gelingt, diese Grenzen bewusst zu überschreiten – auch auf die Gefahr hin, uns damit der Kritik anderer auszusetzen.

Auf eines möchte ich zum Schluss noch hinweisen. Jesus sagte: „wer zu mir kommt“ und nicht „zu wem ich gehe“. Sie kamen bewusst zu ihm, aus einem ehrlichen, persönlichen Interesse. Voraussetzung für seine Annahme war die Bereitschaft des anderen zu einer echten Auseinandersetzung mit sich selbst und der eigenen Lebensweise. Jesus hat sie dann keineswegs bestätigt in ihrem gemeinschaftsschädlichen Verhalten. Er hat sie damit konfrontiert und sie herausgefordert, sich zu ändern. Er hat aber auch einen Rahmen geschaffen, durch den das für sie möglich wurde. Mit Menschen, denen eine solche Haltung fehlte, hat er zwar diskutiert, sie aber schnell durchschaut und ihre wahren Motive offengelegt. Auch damit ist er häufig angeeckt.

Nehmen wir Jesu Zusage in der Jahreslosung als Ermütigung und als Herausforderung für unser christliches Handeln. Läuten wir ein spannendes neues Jahr für uns ein.

*Ihre Pfarrerin
Ramona Rohnstock*





Foto: Ferdinand, pixelio.de

Sonntag, 2. Advent
5.12.2021, 18:00 Uhr

GLORIA – JUBELT, JAUCHZT UND SINGT!

MUSIK ZUM ADVENT
für zwei Soprane, Trompete und
Orgel.

Antje Hagen-Franz, Sylvia Tazberik,
Achim Rothe, Anna Lusikov

Werke von Georg Friedrich Händel,
Engelbert Humperdinck, John Rutter,
Robert Stolz u.a.

Geistliche Abendmusik



Foto: Dieter Schütz, pixelio.de

1. Sonntag nach Trinitatis
9.1.2022, 18:00 Uhr

MAGNIFICAT – MARIA, DER ENGEL GABRIEL UND DIE HEILIGEN DREI KÖNIGE

WEIHNACHTLICHE MUSIK
für Vokalensemble, Orgel und
Instrumente, mit Dreikönigsspiel

Das Ensemble Musica mascherata
singt und spielt u.a. Werke von
Johann Eccard, Georg Friedrich Händel,
Antonio Vivaldi, Peter Cornelius

Epiphaniienkirche, Knobelsdorffstraße 72, 14059 Berlin

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Kommt singt und klingt, kommt musiziert!



Wir freuen uns, Ihnen in diesen zwei Monaten in Gottesdienst und Konzert viel schöne Musik darbieten zu können.

Advent

Am 2. Advent, den 05.12. um 15:00 Uhr spielen Geigen-schülerinnen und -schüler von Christine Walter, die in den Räumen der Epiphaniengemeinde unterrichtet, im Familiengottesdienst.

Um 18:00 Uhr hören Sie als Abrundung des Adventsnachmittags der Epiphaniengemeinde eine **Geistliche Abendmusik** mit adventlicher Musik für zwei Soprane, Trompete und Orgel. Wie immer haben Sie in diesem Adventskonzert Gelegenheit, Adventslieder mitzusingen.

Am Freitag, den 17.12. um 17:30 Uhr führen wir eine Adventswanderung durch. Begleitet von Posaune und Saxophon ziehen wir vom Lietzensee nach Epiphania und singen an mehreren Stationen Advents- und Weihnachtslieder.

Am 4. Advent, den 19.12. unterstützen wir Ihren Gesang im Abendgottesdienst mit Gesang und Blockflötenmusik.

Weihnachten

Am Heiligen Abend musizieren Blechbläser im Gottesdienst um **16:00 Uhr** im Gemeindegarten. Um **16:30 Uhr** erklingt in der Christvesper Musik für Sopran und Querflöte; in der Christvesper um **18:00 Uhr** hören Sie die Cappella vocale und das Blechbläserensemble Collegium Canorum Berolinensis.

Um **23:00 Uhr** findet wieder eine Gospelchristnacht mit dem Berliner Soulchor statt.

Am 2. Christtag, den 26.12. singt die Cappella vocale in unserem Abendgottesdienst nach dem Vorbild der anglikanischen **Nine Lessons and Carols**.

Am 1. Sonntag nach Epiphania, den 9.01.2022 hören Sie im Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrer Ralph Döring-Schleusener die Kantorei mit weihnachtlicher Musik.

Um 18:00 Uhr erklingt in der **Geistlichen Abendmusik** ein Konzert mit Musik zu Maria, dem Engel Gabriel und den Heiligen Drei Königen. Den Abschluss des Konzerts bildet die Aufführung eines Dreikönigsspiels. Es singen und spielen Mitglieder des Ensembles Musica mascherata.



Kantorei – die Kantorei braucht dringend Nachwuchs und Zuwachs. Wenn Sie selber Freude am Singen haben oder jemanden kennen, der weiß, wie gut Singen in der Gemeinschaft tut, dann sind wir dankbar für Ihre Unterstützung. Wir proben immer montags von 19:00 bis 21:00 Uhr im Epiphaniensaal und im Chorraum.

Volksliedersingen – Das Volksliedersingen findet wieder statt, einmal im Monat, immer montags um 15:00 Uhr. Die nächsten Termine sind der 06.12.2021 und der 03.01.2022.

Musik in Epiphaniën – Wenn Sie sich singend oder musizierend in die musikalische Arbeit an der Epiphaniënkirche einbringen möchten, sind Sie herzlich willkommen. Sprechen Sie mich gerne an.

Eine frohe Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen

Ihre Kirchenmusikerin Anna Lusikov

Geistliche Abendmusiken zum Thema „Gebet“

Die Geistlichen Abendmusiken im kommenden Kirchenjahr 2021/2022 werden alle unter dem Oberthema „Gebet“ stehen. In allen Konzerten hören Sie Vertonungen von bekannten Gebeten unserer christlichen Religion wie dem *Vaterunser*, den *Psalmen* oder den liturgischen Teilen der Messliturgie, wie etwa *Kyrie*, *Gloria* oder *Agnus Dei*; es werden auch Gebetsformen anderer Religionen und Kulturen erklingen, etwa jüdische, indische oder christlich-äthiopische Gebete.

Sie können hören, wie unterschiedlich der menschliche Ausdruck von Klage, Freude und Schweigen in Musik umgesetzt wurde. Ohne selbst Gottesdienst zu sein, möchten wir damit versuchen, auf die spirituelle Dimension von Musik hinzuweisen, die uns, auch losgelöst vom liturgischen Geschehen, über uns hinausführt.



Chorus Berlin singt

DEUTSCHE POP-MESSE

Michael Schmoll

und Lieder zum Advent

Musikalische Leitung: Felix Oeser

Klavier: Maria Grimm, Bandbegleitung

Sonntag, 28. November 2021, 19:00 Uhr

Epiphaniënkirche

Karten an der Abendkasse ab 17:30 Uhr: 10 € / erm. 6 €



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Bitte beachten Sie die 2G-Regel und die Maskenpflicht

Die Orgel – Instrument des Jahres 2021

Orgelkonzert in der Epiphanienkirche

Dienstag, 21. Dezember 2021

19:00 Uhr

Werke von Johann Sebastian Bach, Sofia Gubaidulina, Ursula Mamlok, John Cage u.a.

Mirlan Kasymaliev, Orgel

Einführung: Kreiskantor Matthias Schmelmer

Mirlan Kasymaliev ist Organist in einer freien Kirchengemeinde in Wilmersdorf und in der Ev. Kirche Neu-Westend. Er ist darüber hinaus als Konzertorganist und Konzertpianist tätig. Er tritt u.a. in der Berliner Philharmonie sowie der Komischen Oper Berlin auf. Er wirkt europaweit bei verschiedenen Ensembles mit und gibt Solokonzerte.





„Invision“ 180x130 cm, 2020
Wachsdruk – Textilcollage auf Canvas, gerahmt

THE LAST (F)AIR

Bilder von Magdalena Maatkare

„Was ich in Afrika vor allem gelernt habe, ist, dass das Wichtigste im Leben das Leben selbst ist. Das farbenprächtige, freudige, sprudelnde, kräftige, herzliche Leben von Mensch zu Mensch, das scheinbar nicht überall einfach ist zu leben, und dennoch sind wir alle Teil dieses Feldes, dem Spiel-Feld der Welt. Es geht mir um Verbundenheit von Kulturen, um ein Gemeinsam – wie jeder als eine Art Part-ikel zusammen mit vielen anderen auf dem Feld einer Leinwand in Verbindung mit den anderen etwas mehr Licht ausstrahlen kann.

Ich möchte das Bewusstsein schärfen für ein Leben, das sich selbst (er)füllen kann, das sich selbst segnen kann. Ein Bewusst-Sein für Freude, für die schöpferische Kraft, ein Bewusstsein für das eigene Umfeld, ein Bewusstsein für eine Selbst-Denke, ein Bewusstsein für die Demut vor der Schöpfung.“

Magdalena Maatkare

Die bezaubernden Werke der Künstlerin Magdalena Maatkare habe ich zum ersten Mal in der Galerie Petra Lange gesehen. Der Wunsch nach einer Ausstellung bei uns in Epiphany war sofort geboren. Als Fische-Frau konnte ich nicht widerstehen, das Bild „Fish Eye“ zu erwerben: eine tägliche Freude.

Ein außergewöhnliches Erlebnis hatte ich bei einer weiteren Vernissage ihrer Werke, als diese mit speziell dafür komponierter Musik (Till Künkler) vorgestellt wurden. Die Bilder waren verhüllt, die Gästeschar lauschte den Klängen mit verbundenen Augen. Danach enthüllte Magdalena Maatkare die Bilder nacheinander. Der optische Eindruck stimmte erstaunlich gut überein mit dem vorher Gehörten: ein multimediales Gesamtkunstwerk!

Ich freue mich sehr auf diese farbenprächtige Ausstellung.

Heike Thulmann

Herzliche Einladung zur Vernissage am Samstag, den 4. Dezember 2021 um 19:00 Uhr.

Ausstellungsdauer:
05.12.2021 bis 03.01.2022

Besichtigungszeiten:
Mo+ Di 11:00-13:00 Uhr,
Do 15:00-18:00 Uhr,
Sa 15:00-17:00 Uhr,
So 11:30-12:30 Uhr

Bitte vormerken:

Die Ausstellung EINGEFANGEN & AUFGELÖST mit Bildern von Anne-Françoise Cart findet vom 6.2.-31.3.2022 statt (Vernissage am 5.2.2022, 19:00 Uhr).



Adventslieder-Wanderung

Freitag, 17.12.2021

Start: 17:30 Uhr an der Kirche St. Canisius,
Witzlebenstraße 30

Vom Lietzensee nach Epiphaniën

Wie schon im vergangenen Dezember laden wir auch in diesem Jahr ein zu einer Adventslieder-Wanderung. Der Weg führt uns von der St. Canisius-Kirche zur Epiphaniënkirche. Unterwegs machen wir an mehreren Stationen Halt und singen Advents- und Weihnachtslieder, begleitet von Posaune und Saxophon.

Glaubensgespräche

Donnerstag, 9.12.2021, 19:00 Uhr

„Die Hütte – Ein Wochenende mit Gott“

Der Kanadier William Paul Young schrieb das Buch „Die Hütte“ für seine erwachsenen Kinder und brachte es im Selbstverlag heraus. Mittlerweile wurde es mehr als 22 Mio. mal verkauft und stand 70 Wochen auf der Bestsellerliste der New York Times. Mit seiner nun auch verfilmten Geschichte des unter dem gewaltsamen Tod seiner Tochter zerbrechenden Familienvaters Mack, der ein Wochenende in einer Hütte mit Gott Mutter, Sohn und Heiliger Geist in verbringt, hat er nicht nur viele Leser*innen tief bewegt, sondern auch theologisch anspruchsvolle Fragen eindrücklich in Szene gesetzt und aufgearbeitet.

Ramona Rohnstock

Donnerstag, 20.01.2022, 19:00 Uhr

Jahreslosung 2022

Wir widmen uns einen Abend lang der neuen Jahreslosung, betrachten ihren Kontext und tauschen uns über Deutungsmöglichkeiten aus. Die Betrachtung der künstlerischen Umsetzung gehört ebenso dazu wie das Nachdenken über ihre Chancen und Grenzen für uns persönlich zum Jahresbeginn.

Cornelia und Martin Burghoff

Jahreslosung
2022

Jesus Christus
spricht: Wer **zu**
mir kommt, den
werde ich **nicht**
abweisen. «

JOHANNES 6,37

In den Turm - fertig - los!!!

Neustart der Jugend im Turm

Die dritte Coronawelle überstanden und die Sommerferien schon lange hinter uns gelassen, starten wir mit „Jugend im Turm“ jetzt wieder richtig durch. Nach vielen Überlegungen, wie es mit uns Turmschwalben weitergeht, steht nun ein neues Konzept!

Jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat laden wir Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren ab **18:00 Uhr** in den Turm der Epiphanienkirche ein (in den Ferien abweichend). Gemeinsam mit euch wollen wir einmal im Monat tiefgreifende Themen behandeln, die euch beschäftigen und Inhalte unseres christlichen Glaubens hinterfragen, verstehen und mit in unseren Alltag hinein nehmen.

So wie Jesus mit seinen Freundinnen und Freunden Gemeinschaft hatte, so wollen auch wir mit euch gemeinsam essen, euren Fragen ein Gehör schenken, diskutieren, neue christliche Lieder kennen lernen und bei Spielen, Bastelangeboten und kreativen Projekten *Junge Gemeinde* neu aufleben lassen.

Wir freuen uns auf DICH und deine Freundinnen und Freunde !!!

Elisa und Lucas



Wir tragen Masken zum gegenseitigen Schutz.



Der Tisch ist gedeckt mit selbst zubereiteten israelischen Speisen.



Gospelchristnacht in der Epiphaniienkirche

mit dem Berliner Soulchor
und Pfarrerin Ramona Rohnstock

Heiligabend um 23:00 Uhr

Knobelsdorffstr. 72, Berlin
(U Kaiserdamm, S Messe-Nord)
Freier Eintritt





„Jetzt ist die Zeit der Freude.“ Dies ist das Weihnachtsmotiv der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO).

In der Weihnachtszeit werden Sie diesen hoffnungsvoll stimmenden Satz in unterschiedlichen Versionen an der Epiphaniienkirche finden.

Herzliche Einladung zur

Adventsfeier

am 2. Advent, Sonntag, den 5. Dezember
um 16:00 Uhr im Epiphaniensaal

Im Anschluss an den
Familiengottesdienst, der um 15:00 Uhr
beginnt, feiern wir gemeinsam bei Kaffee
und Kuchen den Advent. Wir hören
adventliche Musik und singen
gemeinsam Adventslieder.
Es erwartet Sie ein buntes Programm.

Wir freuen uns auf einen geselligen
Nachmittag mit vielen Gästen!



...ein Birnbaum in seinem Garten stand...

SeniorInnenausflug nach Ribbeck

Schon vergangenes Jahr wollten wir Ribbeck besuchen, das war coronabedingt leider nicht möglich. Nun wollen wir den Ausflug nachholen. Im Schlosscafé wird winterlicher Birnenkuchen mit Kaffee serviert, dazu hören wir Erläuterungen zur wechselvollen Geschichte des Hauses. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des kleinen Museums und der Kirche (wenn geöffnet). Im kleinen Shop können Sie Leckereien einkaufen. Die Rückfahrt führt über den adventlich beleuchteten Kurfürstendamm.

Termin: Donnerstag, 09.12.2021

Abfahrt: 14:00 Uhr vor der Eiphanienkirche

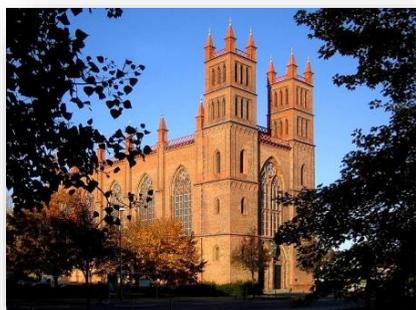
Kosten 20,00 €

Anmeldung bitte in der Küsterei bis 2. Dezember

Monika Roßteuscher

Entdeckertour

Friedrichwerdersche Kirche



Weil Neubauten in unmittelbarer Nähe die Fundamente eines Hauptwerks Karl Friedrich Schinkels stark beschädigten, war die Kirche acht Jahre geschlossen und musste aufwendig saniert werden. Die Kirche war Vorbild für viele Kirchenbauten in Brandenburg. Sie ist heute Ausstellungsort für die bedeutendste Skulpturensammlung des 19. Jahrhunderts bis zur Kaiserzeit, mit Werken von Christian Daniel Rauch, Johann Gottfried Schadow, Friedrich Tieck und anderen. Ob eine Führung möglich ist, steht derzeit noch nicht fest.

Termin:

Samstag, den 22.01.2022

Treffpunkt: 14.00 Uhr

U-Bahnhof Kaiserdamm

Richtung Pankow

Der Eintritt in die Kirche ist frei

Anmeldung bitte in der Küsterei bis 18. Januar 2022

Monika Rossteuscher

Gemeindearchiv präsentiert „Fundstücke“

Ausstellungseröffnung am 6. Januar 2022

In der Ausstellung „Fundstücke aus dem Gemeindearchiv“ zeigen unsere in der Archivarbeit tätigen Ehrenamtlichen ab dem 6. Januar wichtige Fotos aus über 120 Jahren Gemeindegeschichte, überraschende Details zum Gebäude und Objekte wie Ölbilder oder die von Kaiserin Auguste Viktoria signierte „Einweihungsbibel“ von 1906.



Ein Gemeindebrief vom 1. Februar 1931

Die Vernissage findet ca. 19:45 Uhr im Anschluss an den Epiphania-Gottesdienst statt.

Die Auswahl der präsentierten Stücke orientiert sich an den mit ihnen zusammenhängenden und überwiegend in Vergessenheit geratenen Details, auf die in kurzen Erläuterungen eingegangen wird. Bewusst wird nicht die vollständige Geschichte der Gemeinde dargestellt, sondern es wird Material gezeigt, das die Gemeindechronik aus dem Jahr 1992 erweitert. Damit wird auch aufgezeigt, wie die Schwerpunkte einer Fortschreibung der Chronik gesetzt werden könnten, für die sich in der nächsten Zeit hoffentlich noch einige fachkundige Autorinnen und Autoren finden lassen.

Mit der Ausstellung wollen wir auch dazu anregen, uns ergänzende Informationen, Bilder oder Objekte zum kurzzeitigen Kopieren zu überlassen, denn noch sind erhebliche Archiv- und Wissenslücken zu füllen und da ist jedes Puzzleteil wichtig. Unseren Ehrenamtlichen, die seit mehr als einem Jahr in vielen Stunden detektivischer Arbeit gesichtet, sortiert, zusammengeführt und dokumentiert haben, danke ich dafür sehr, sehr herzlich. Die Zusammenführung von drei Archivteilen in eine Sammlung bringt viel Arbeit mit sich, ist aber angesichts der Erschließung vieler neuer Antworten auch sehr lohnend für die Gemeindefreiwörter.

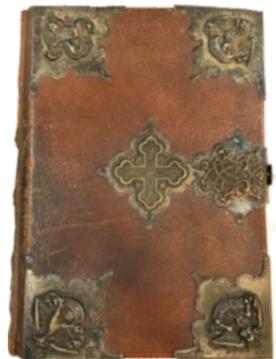
Die Ausstellung wird bis zum 02.02.2022 zu sehen sein.

Herzliche Einladung zur Vernissage am 6. Januar!

Uwe Goetze



Beschriftung in Sütterlin: „Inhalt der am 10. November 1929 in den Grundstein des Gemeindehauses eingemauerten Kapsel“



„Einweihungsbibel“ von 1906

Für die Kleinen:

**Bo und der
Weihnachtsstern**

Samstag, 11.12.2021
Beginn: 17:00Uhr
Einlass: 16:30Uhr



Für die Großen:

**Die Hütte -
Ein Wochenende mit Gott**

Samstag, 11.12.2021
Beginn: 19:30Uhr
Einlass: 19:00Uhr



Die junge Gemeinde präsentiert:

Kirchen kino in Epiphany

Eintritt ist frei! Für kleine Snacks wird gesorgt...

Ohne Sie geht nichts!

Internationaler Tag des Ehrenamts am 2. Advent

Jede*r fünfte Deutsche engagiert sich ehrenamtlich. Ohne ehrenamtliches Engagement wären viele Initiativen, Gruppen und Vereine in Deutschland überhaupt nicht denkbar, genauso wenig wie Lokalpolitik.

Auch in der Kirche ist das Ehrenamt eine der wichtigsten Säulen, auf der die große Gemeinschaft steht. Über 1 Mio. Ehrenamtliche zählen die großen Kirchen deutschlandweit, die sich bei ihnen mit ihren Kräften und Gaben regelmäßig aktiv einbringen. Menschen, die ihre Freizeit aus persönlicher Überzeugung widmen, verdienen unseren größten Dank und Respekt und sind auch für uns in Epiphanien eine Kostbarkeit.

Im Rahmen unserer Adventsfeier am 2. Advent, den 5.12.2021 werden wir unseren Ehrenamtlichen ein kleines Dankeschön zukommen lassen. Im Frühjahr können wir uns dann endlich wieder auf einen gemeinsamen Ausflug freuen, bei dem wir unseren vielen Engagierten ein bisschen von dem Guten zurückgeben wollen, das sie mit ihrer Zeit und ihren Fähigkeiten nach Epiphanien bringen.

Ramona Rohnstock



Kirchdienst gesucht!

Den Gottesdienst am Sonntag vorzubereiten ist nicht nur die Aufgabe der Pfarrerin oder des Pfarrers. Eine wichtige Aufgabe dabei hat der Kirchdienst. Sie oder er läutet die Glocken, zündet die Kerzen an, heißt die Gemeindeglieder freundlich willkommen, sammelt Kollekte, bereitet ggf. das Abendmahl vor und sorgt dafür, dass alles gelingt. Nach dem Gottesdienst wird die Kollekte gezählt (4-Augen-Prinzip) und eingetragen.

Wir brauchen Menschen, die den Kirchdienst übernehmen. Wir brauchen Sie! Sie bestimmen selbst, an welchem Sonntag Sie den Dienst übernehmen. Selbstverständlich werden Sie ausführlich in Ihren Dienst eingewiesen. Beim ersten Mal steht ein erfahrener Kirchdienst an Ihrer Seite.

Sie möchten mitmachen? Bitte wenden Sie sich an

Pfarrerin Ramona Rohnstock (Kontaktdaten am Ende des Hefts).

Der Weihnachtsbesuch

In einer stillen Nacht bei Bethlehem wacht ein kleiner Hirte von einem hellen Licht auf. Ein riesiger Stern steht über dem Land und scheint auf einen Stall.

Auch die Schafe und der Hund erwachen. Ein Engel erscheint:

«Fürchtet euch nicht! Ich verkünde eine große Freude für alle Menschen. Heute ist Christus, der Herr geboren!» Das will der kleine Hirte sehen! Als er das Baby in dem armen Stall findet, ist er erstaunt.

Aber alles ist so hell und freudig, Engel singen und das Kind strahlt. Der kleine Hirte ist froh, dass er in dieser Heiligen Nacht dabei sein kann.



Lebkuchen-Backtag

Die drei Freunde Helga, Finn und Hauke haben sich bei Lene verabredet, um Lebkuchen zu backen. Jeder hat sich viel Mühe gegeben, um am Ende ein hübsches Lebkuchen-Männchen zu fertigen. Wer hat was gebacken?



Grußkarte

Schneide aus Transparentpapier eine Tasse aus. Klebe sie – aber nur am äußeren und unteren Rand sowie am Henkel – auf eine schöne Karte. Lass alles gut trocknen. Nimm einen Teebeutel und ersetze das Schild durch einen selbst gebastelten Stern. Stecke den Teebeutel in die Tasse.



Weihnachtsbibelvers

Bringe diesen
Bibelvers in die
richtige Reihenfolge.
Am Ende bekommst
du ein Lösungswort,
welches einen
schönen Namen
ergibt.

siehe, ich verkündige
euch große Freude,

welcher ist Christus,

der HERR,

Und der Engel
sprach zu ihnen:

denn euch ist heute
der Heiland geboren,

Fürchtet euch nicht!

in der Stadt Davids.
Lukas 2,10-11

die allem Volk
widerfahren wird;

Zum Ausmalen





2022

EVANGELISCHE KIRCHE
in Charlottenburg-Wilmersdorf



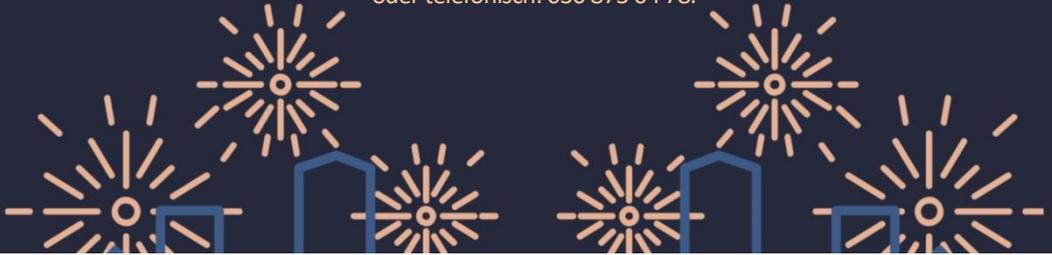
NEUJAHRSGOTTESDIENST



Samstag, 1. Januar 2022, 17.00 Uhr

Vaterunserkirche, Detmolder Straße 17, 10715 Berlin

Es gelten die zum Zeitpunkt des Gottesdienstes bestehenden Hygienevorschriften zum Schutz vor Corona. Anmeldung bitte per Mail an suptur@cw-evangelisch.de oder telefonisch: 030 873 04 78.



Literaturkreis

Mittwoch, 26. Januar 2022, 19:30 Uhr

Lena Bielefeld stellt das Buch von Christian Herwartz vor:

Gastfreundschaft

25 Jahre Wohngemeinschaft Naunynstraße

„Zusammenleben gelingt ohne erzählenden Austausch schwer. Sich dabei nicht gegenseitig zu bedrängen, sondern ermunternd neugierig aufeinander zuzugehen, ist die zu erlernende Kunst. Die „Alten“ und die „Neuen“ brechen jeweils wieder auf und werden überrascht. Gastfreundschaft wird geübt: In der Naunynstraße kann sie von Menschen aus vielen Kulturen erlernt werden. Jede hat etwas Wertvolles beizutragen.“ (Buchauszug)

Dr. Freimut Wilborn



Epiphanienkalendar

Alle Veranstaltungen im Kalender stehen unter dem Vorbehalt evtl. neuer gesetzlicher Regeln zur Pandemiebekämpfung. Bitte informieren Sie sich über Newsletter, Aushänge und Website, ob und unter welchen Bedingungen die Veranstaltungen stattfinden.

Unsere Gottesdienste werden weiterhin auf YouTube gestreamt und können dort für die Dauer einer Woche mitgefeiert und nachgehört werden. Die Predigt steht danach noch weiterhin online.

Dezember 2021

Do	02.12.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Neu-Entdeckungen aus Epiphanien – Uwe Goetze stellt Fundstücke aus dem Archiv vor.
Fr	03.12.	15:30 Uhr	Adventsgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
		15:30 Uhr	Gedächtnistraining
Sa	04.12.	19:00 Uhr	Vernissage (s. S. 11)
So	05.12.	15:00 Uhr	Familiengottesdienst zum 2. Advent, mit Abendmahl; Pfn. Ramona Rohnstock; Kinder machen Geigenmusik; parallel: Kindergottesdienst. Im Anschluss um 16:00 Uhr findet die Adventsfeier statt (s. S. 15).
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik (s. S. 6), Adventslieder zum Mitsingen
Mo	06.12.	15:00 Uhr	Volksliedersingen
		19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
Di	07.12.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
Mi	08.12.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
Do	09.12.	14:00 Uhr	Seniorenachmittag Ausflug nach Ribbeck (s. S. 16)
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch (s. S. 12)
Sa	11.12.	17:00 Uhr	Kino für Kinder – Einlass 16:30 Uhr (s. S. 18)
		19:30 Uhr	Kino für Erwachsene – Einlass 19:00 Uhr (s. S. 18)
So	12.12.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück
Mo	13.12.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Di	14.12.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm (s. S. 13)
Do	16.12.	13:30 Uhr	Donnerstagsuppe
		15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Weihnachtsfeier
Fr	17.12.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
		17:30 Uhr	Adventslieder-Wanderung, Start: St. Canisius-Kirche (s. S. 12)
So	19.12.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 4. Advent, Diakon Hannes Wolf
Mo	20.12.	19:00 Uhr	Epiphanienkantorei

Epiphanienskalender

Dezember 2021

Di	21.12.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	
		19:00 Uhr	Orgelkonzert (s. S. 9)	
Do	23.12.	15:30 Uhr	Christvesper im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann	
		15:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfn. Ramona Rohnstock	
Fr 24.12. Heiligabend		16:00 Uhr	Christvesper bei Kerzenschein im Gemeindegarten , Pfn. Julia Daser; es musizieren Blechbläser.	
		16:30 Uhr	Christvesper, Pfn. Ramona Rohnstock, es erklingt Musik für Sopran und Querflöte	
		18:00 Uhr	Christvesper, Pfn. Ramona Rohnstock, es musizieren die Cappella vocale und Blechbläser	
		23:00 Uhr	Gospelchristnacht mit dem Berliner Soulchor, Pfn. Ramona Rohnstock	
Sa	25.12.	11:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	
So	26.12.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 2. Weihnachtstag, Pfn. Ramona Rohnstock, Festivals of Lessons and Carols, mit Cappella vocale	
Fr	31.12.	18:00 Uhr	Taizégottesdienst zum Jahresausklang, Pfn. Ramona Rohnstock	

Januar 2022

Sa	01.01.	17:00 Uhr	Gemeinsamer Gottesdienst des Kirchenkreises zum Neujahrstag, Superintendent Carsten Bolz (s. S. 22)	
So	02.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Weihnachten, mit Abendmahl, Pfr. i. R. Arnold Löwenbrück	
		15:00 Uhr	Volksliedersingen	
Mo	03.01.	15:30 Uhr	Neujahrsgottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann	
		19:00 Uhr	Epiphanienskantorei	
Di	04.01.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht	
Do	06.01.	19:00 Uhr	Gottesdienst mit Orgelvesper zu Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock, Organist Helge Pfläging (s. S. 29); anschließend Ausstellungseröffnung (s. S. 17)	
Fr	07.01.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining	
So	09.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Sonntag nach Epiphania, Pfr. Ralph Döring-Schleusener; es singt die Kantorei; parallel: Kindergottesdienst Verabschiedung Pfr. Ralph Döring-Schleusener; Besuch der Sternsinger aus St. Canisius. Nach dem Gottesdienst: Neujahrsempfang (s. S. 29)	
		18:00 Uhr	Geistliche Abendmusik mit Dreikönigsspiel (s. S. 6)	
Mo	10.01.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei	

Epiphanienskalender

Januar 2022

		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Di	11.01.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm (s. S. 13)
Mi	12.01.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	13.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Lieder und Geschichten zum Jahresanfang mit Bernd Körner und Christa Schwencke
So	16.01.	18:00 Uhr	Abendgottesdienst zum 2. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	17.01.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
Di	18.01.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	20.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Bernd Körner zeigt den Film „Eine trage des anderen Last“ (DDR 1988)
		19:00 Uhr	Glaubensgespräch (s. S. 12)
Fr	21.01.	15:30 Uhr	Gedächtnistraining
Sa	22.01.	14:00 Uhr	Entdeckertour (s. S. 16)
So	23.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum 3. Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock; parallel: Kindergottesdienst
Mo	24.01.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei
		15:00 Uhr	Stricken und Häkeln
Di	25.01.	17:00 Uhr	Konfirmandenunterricht
		18:00 Uhr	Jugend im Turm (s. S. 13)
		15:30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim Wilhelmstift (Kaisersaal), Ernst-Bumm-Weg 6, Präd. Andreas Baumann
Mi	26.01.	19:30 Uhr	Treffpunkt Junge Erwachsene
		19:30 Uhr	Literaturkreis (s. S. 22)
		13:30 Uhr	Donnerstagssuppe
Do	27.01.	15:00 Uhr	Seniorenachmittag: Abenteuer Marokko – Reisebericht von Urte Stahlberg
Sa	29.01.	18:00 Uhr	Taizéandacht, Präd. Martin Burghoff, Gertraud Matthaei
So	30.01.	10:00 Uhr	Gottesdienst zum letzten Sonntag nach Epiphania, Pfn. Ramona Rohnstock
Mo	31.01.	19:00 Uhr	Epiphanienskantorei



Blutspende-Termine in Epiphaniens:

Mittwoch, 08.12.2021 und 19.01.2022, jeweils 14:30-19:00 Uhr

Die Anzeigen im Gemeindebrief kommen alle 2 Monate per Post zu mehr als 3.500 Haushalten im Gemeindegebiet, zuverlässig, zielgerichtet und lokal. Dazu günstig und natürlich mit Rabattstaffel. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro oder an Diakon Hannes Wolf (Kontakt Daten am Ende des Hefts).

Den bereits inserierenden Firmen danken wir sehr herzlich für die wichtige Unterstützung unserer Arbeit.

Die Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs bitten wir, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen und Aufträgen zu berücksichtigen.



Optiker Wittig

Augenprüfung | Brillen & Kontaktlinsen in Westend

Wir sind Spezialist für Sehbehinderte

Das tun wir für Sie:

- Hausbesuche - ideal für alle, die nicht mobil sind
- Vergrößernde Sehhilfen
- Spezial Brillengläser bei AMD
- Abwicklung mit den Krankenkassen



Augenoptikerin und Geschäftsinhaberin Kerstin Ratajski
und das Team der **Optiker Wittig GmbH**

Kaiserdamm 29 | 14057 Berlin | Tel. (030) 30 10 60 50

E-Mail info@wittig-optik.de | Web www.wittig-optik.de

Freude, Dank, Erleichterung

Dankeschön für alle Spenden

Freude – entsteht bei den Geflüchteten, den BewohnerInnen in der Gemeinschaftsunterkunft in der Soorstraße, wenn sie sich an den Ausgabeböden im Haus gut erhaltene, modische Kleidungsstücke oder Schuhe, ein paar Teller oder Löffel, sinnvolles Spielzeug für die Kinder oder auch mal was Glitzerndes für Hals und Arm aussuchen können.

Dank – ganz herzlicher!! – gebührt den vielen SpenderInnen, die bisher in Schränken, Küchen, Kellern und in Schubladen gesucht, ausgeräumt und verschenkt haben, worüber sich geflüchtete Menschen vielleicht noch freuen können. Dank auch an meine Epiphaniengemeinde, die die Menschen im Geflüchtetenhaus schon seit langem durch unterschiedlichste Hilfestellungen als „ihr Projekt“ unterstützt.

Erleichterung – haben möglicherweise dabei einige empfunden, Sachen die nicht mehr gebraucht werden so „los zu werden“, dass sie anderen noch Freude bereiten. Eine kleine Form von Solidarität mit Menschen, die sehr viel weniger haben als durchschnittlich lebende Menschen in unserer Gemeinde. Und es ist zugleich eine kleine Art von Nachhaltigkeit in unserer schnellen Wegwerfgesellschaft.

Ich habe mich ehrenamtlich dafür zuständig gemacht, dass Ihre gespendeten Dinge abgeholt und schnell weitergegeben werden.

Gern können Sie mich für alle Fragen und Informationen anrufen: 0160 996 697 13

Karin Köthe



„Erscheinung“ im Januar

Epiphania – Namenstag unserer Gemeinde

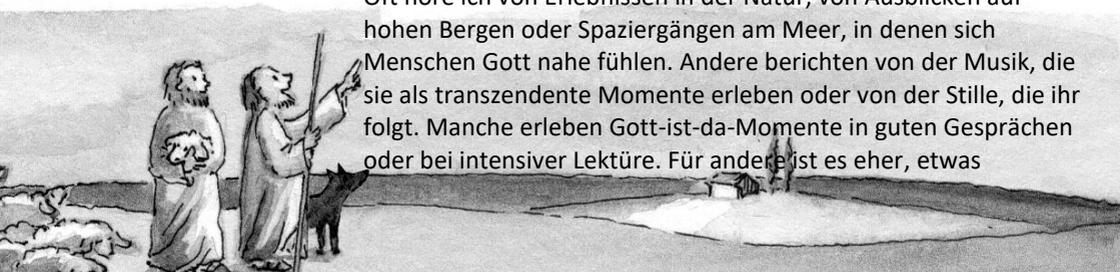
Jetzt beginnt sie bald wieder – die Zeit der duftenden Plätzchen und gemütlichen Abende bei Kerzenschein und Glühwein. Die Zeit im Jahr, in der wir kitschige Geschichten ausnahmsweise toll finden und uns über glänzende Kindergesichter vor dem Weihnachtsbaum freuen.

Wenn die weihnachtliche Stimmung vorbei ist, der Baum nadelnd an der Straße liegt, der januarkalte Arbeitsalltag wieder losgeht und die letzten Dominosteine zu Rabattpreisen verscherbelt werden, kommt der **Namenstag unserer Gemeinde: Epiphania**. Der Name, über den Anrufer im Gemeindebüro immer wieder stolpern. Ein Wort, dessen Bedeutung immer wieder erklärt werden muss und ein Fest, dessen Inhalt leider nicht so schön anschaulich ist wie das Weihnachtsfest kurz zuvor. Dabei geht es auch um leuchtende Gesichter und den nahekommenden Gott. Ganz ähnlich wie am Heiligen Abend.

Epiphania bedeutet „Erscheinung“. Eine Epiphanie ist ein Moment, in dem Gott einem Menschen erscheint. Und das hat oft leuchtende Gesichter zur Folge – in der Bibel sogar manchmal buchstäblich, z.B. als Mose Gott begegnet und sein Gesicht so leuchtet, dass er ein Tuch übers Gesicht ziehen muss, um andere nicht zu blenden. Das Weihnachtsfest ist quasi die ultimative Epiphanie, die Erscheinung Gottes schlechthin, als er Mensch wird und plötzlich für uns greifbar in der Krippe liegt.

Begegnungen mit Gott sind die Essenz des Glaubens. Das sind Momente, in denen ich erahne, dass Gott mehr ist als eine abstrakte Idee, dass Gott jemand ist, der sich einmischt in die Welt und in mein Leben. Epiphania sind Momente, in denen Gott persönlich wird, in denen ein Augenblick lang die Tür zwischen Himmel und Erde offensteht.

Wie solche Momente für jeden einzelnen aussehen, ist sehr unterschiedlich. Ich erfrage das immer wieder gern bei anderen. Oft höre ich von Erlebnissen in der Natur, von Ausblicken auf hohen Bergen oder Spaziergängen am Meer, in denen sich Menschen Gott nahe fühlen. Andere berichten von der Musik, die sie als transzendente Momente erleben oder von der Stille, die ihr folgt. Manche erleben Gott-ist-da-Momente in guten Gesprächen oder bei intensiver Lektüre. Für andere ist es eher, etwas



Praktisches mit ihren Händen zu erschaffen und andere damit zu erfreuen. Die Erlebnisse sind so vielfältig und abwechslungsreich, wie Menschen nun einmal sind.

Epiphania feiert den Moment der Erscheinung Gottes in Jesus, aber erinnert auch an alle anderen Erlebnisse, in denen Gott Menschen erschienen ist in all ihrer Vielfalt.

Den Namen hat unsere Kirche von Kaiserin Auguste-Viktoria erhalten, wohl aufgrund ihrer imposanten „Erscheinung“. Sie stand in einer spärlich bebauten Gegend exponiert auf einem Sandberg (bzw. was man in Berlin als „Berg“ bezeichnet). Heute noch versteckt sie sich keineswegs, sondern ragt mit ihrem Turm auffällig über die 100.000 täglich vorbeifahrenden Autos.

Orgelvesper an Epiphania

Unseren Namenstag begehen wir dieses Jahr **am 6. Januar 2022 um 19:00 Uhr** mit einer festlichen **Orgelvesper**, gestaltet von Helge Pfläging. Der A-Kantor hat im Dezember 2020 zum Anlass des 25. Orgeljubiläums bereits gespielt. Damals durfte leider kein Live-Publikum dabei sein. Das holen wir nun endlich nach.

Sonderausstellung in der Kirche

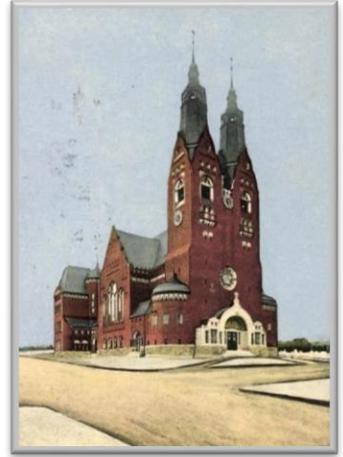
Viele Stunden Sortierungs- und Aufräumarbeiten in unserem Archiv haben zu etlichen interessanten Funden geführt. Diese machen wir der Öffentlichkeit in einer Sonderausstellung einen Monat lang in der Kirche zugänglich. **Im Anschluss an die Orgelvesper** wird sie eröffnet, und es ist Zeit, sich den Exponaten bei einem Glas Wein zu widmen (dazu siehe auch S. 17).

Gottesdienst – Verabschiedung – Neujahrsempfang

Am **Sonntag, den 9. Januar** wird **um 10:00 Uhr ein Gottesdienst mit anschließendem Neujahrsempfang** stattfinden. Dieses Jahr ist er verbunden mit einem traurig-festlichen Ereignis: Ralph Döring-Schleusener, der viele Jahre einen Predigtauftrag in Epiphania hatte und dessen Gottesdienste stets gern besucht und dessen interessante Predigten von der Gemeinde aufmerksam gehört wurden, wurde eine andere Stelle in unserem Kirchenkreis übertragen. Deshalb wird er seinen Predigtauftrag bei uns aufgeben.

Wir bedauern das außerordentlich und lassen ihn nur ungern ziehen. Und so wollen wir ihn gebührend verabschieden und seinen Abschiedsgottesdienst, in dem er ein letztes Mal in unserer Gemeinde predigen wird, mit unserem Namenstag verbinden.

Ramona Rohnstock



Die Kirche auf dem Sandberg



Pfr. Ralph Döring-Schleusener

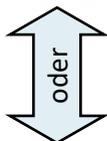


Aus dem Gemeindegkirchenrat (GKR)

Viele Beratungsergebnisse des Gemeindegkirchenrats finden Sie hier im Heft als Termine oder Artikel. Wegen des vorgezogenen Redaktionsschlusses kann diesmal nur über die eine Sitzung im Oktober berichtet werden, in der es ungewöhnlich viele rein formale Beschlüsse zu Einnahme- und Ausgabepositionen in unserem Haushalt gab, um die das Kirchliche Verwaltungsamt als unsere Buchhaltung und Immobilienverwaltung gebeten hatte. Das prägt zwar nicht das Profil und die Qualität der Gemeindearbeit, gehört aber zu den notwendigen und zeitlich zunehmenden Pflichtaufgaben des GKR.

Klausurtagung des GKR

Vorbereitet wurde auch die in der Kirchenorganisation als „Rüste“ bezeichnete **Klausurtagung** der Mitglieder des GKR, die bei Erscheinen dieses Gemeindebriefs am Wochenende des 12./14. Novembers bereits durchgeführt sein wird. Schwerpunkte sollen u.a. die Schlussfolgerungen aus der im Frühjahr durchgeführten Umfrage und den Sozialraumerkundungen als Startschuss für einen Gemeindeentwicklungsprozess sein. Die Daten aus beiden Aktivitäten sind der Gemeinde ja bereits in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt worden. Wir werden dazu weiter berichten.



Gottesdienstzeit am Sonntag: Beginn erst um 11:00 Uhr?

Das ist eine Frage, die immer wieder gestellt wird und der die GKR-Mitglieder jetzt auf den Grund gehen wollen. Etliche andere Gemeinden im Bezirk haben bereits einen späteren Gottesdienstbeginn als 10:00 Uhr eingeführt. Aber auch für eine Beibehaltung der langjährigen Startzeit gibt es Argumente, z.B. weil das an den Gottesdienst anschließende Kirchencafé vielleicht zu stark in die Mittagszeit verlagert würde.

Die Mitglieder des GKR haben es übernommen, in den nächsten Wochen in die Gruppen und Kreise der Gemeinde hineinzuhorchen, damit sich ein Meinungsbild zusammensetzt. **Schreiben, sagen oder mailen Sie mir, Ramona Rohnstock oder einer/m Ältesten Ihre Meinung und geben Sie uns ein Argument für oder gegen einen Gottesdienstbeginn um 11:00 Uhr mit!**



Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik?

Gerne können Sie mich oder meine Stellvertreterin Ramona Rohnstock kontaktieren: Rufen Sie an, schreiben Sie oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin (alle Kontaktdaten am Ende des Heftes). Oder sprechen Sie einfach ein anderes Mitglied des Gemeindegemeinderats Ihres Vertrauens an.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Uwe Goetze

Gesucht:

Anzeigenakquisition für den Gemeindebrief

Wir suchen eine Person, die Spaß und vielleicht auch schon Erfahrung beim Ansprechen von Anzeigenkund*innen hat und sich gerne für Epiphanien engagieren möchte.

Rufen Sie an (030 890 6226-0) oder mailen Sie (kontakt@epiphanien.de).

Dank an unsere Inserenten

Gleichzeitig bedanken wir uns sehr herzlich bei allen, die in unserem Gemeindebrief inserieren. Die zuverlässige Postzustellung in zwei Ortsteilen macht den Gemeindebrief für lokale Anzeigenkund*innen besonders interessant.



Mirjamsonntag

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand der Bibeltext aus Richter 4, 17-21.



Der Text führte uns zu zwei Frauen, an einen Kriegsschauplatz, zu Mord und Totschlag, direkt an einen Tatort.

Wir wurden beim Zuhören in die Handlung der biblischen Erzählung hineingezogen – wie beim Fernseh-Tatort. Das Publikum überlegte mit den Ermittlerinnen, die versuchten, Licht in das Dunkel dieses Falles zu bringen. Was war da passiert? Was bringt eine Frau dazu zu töten? Und gibt es eine Rechtfertigung für Gewalt?

Die Gerichtsreporterin wurde interviewt.



am 25.10.2021



Das Publikum stimmte ab und entschied sich mehrheitlich für „schuldig“.



Die Predigt von Pfarrerin Julia Daser führte dazu, den Schuldspruch neu zu überdenken und zu relativieren.

Im anschließenden Kirchencafé fand reger Austausch statt.



Spiel, Spaß und die 10 Gebote

Rückblick auf die Konfifahrt

In der ersten Herbstferienwoche fuhren 80 Konfis, Teamer und Hauptamtliche endlich wieder auf Konfifahrt. Neben viel Spiel und Spaß wie Disko, Nachtwanderung und Schatzsuche gingen wir auch den 10 Geboten und ihrer heutigen Bedeutung auf den Grund und feierten stimmungsvolle Andachten mit Musik unserer Ad-Hoc-Konfiband.



Schloss und Schokolade

Impressionen von einem Tagesausflug

Im September fuhren Seniorinnen und Senioren in die hübsche kleine Bäderstadt Bad Muskau. Sie genossen den Blick auf das von Fürst Pückler entworfene Schloss und besuchten das Museum. Ein Spaziergang durch den wundervollen Park stärkte alle Sinne. Nach dem Mittagessen gab es köstlichen Kuchen in der Schokoladenmanufaktur Felicitas in Hornow.



BrotGARTEN

**BIO-BÄCKEREI
KONDITOREI und BISTRO**

Seelingstraße 30

14059 Berlin

T. 322 88 80

www.brotgarten.de

7 Tage die Woche geöffnet



NOVA VITA



Qualifizierte Pflege

Pflegeresidenz Charlottenburg

☎ 030 6883030 🌐 novavita.com

Diplom-Kaufmann **Jochen Schwarz** Steuerberater

Wir beraten Sie gern und freuen uns auf Ihren Besuch, speziell: **Aktuelle Rentenbesteuerung**

Dernburgstraße 59 / Ecke Neue Kantstraße 14057 Berlin

(030) 321 30 79 oder (030) 32131 10 oder 0173 – 212 939 0

www.steuerberatung-schwarz.com

jschwarz@steuerberatung-schwarz.com

monument-grabmale

STEINMETZMEISTER HANS-PETER SCHENKE



Neuanfertigung und Aufarbeitung von Grabmalen, eigene Steinsägerei und -schleiferei

**Fürstenbrunner Weg 42, 14059 Berlin-Charlottenburg
(gegenüber dem Luisen-Kirchhof) • Tel.: 3 02 27 82**

Wir betreuen auch die Kunden der ehem. Firmen Rüder - Stanelle - Völkel



BUCH

HANDLUNG

GODOLT

Danckelmannstr. 50 · 14059 Berlin

Tel. 030 2505 85 47

Fax 030 9836 56 73

info@buchhandlung-godolt.de

www.buchhandlung-godolt.de

Jüdisch-christlich: Näher als du denkst

Zum Festjahr „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ gab die ökumenische Kampagne „**beziehungsweise – jüdisch und christlich: näher als du denkst**“ in 2021 Denkanstöße durch das Jahr hindurch. Sie regte an, die enge Verbundenheit des Christentums mit dem Judentum wahrzunehmen und auf diese Weise einen Beitrag gegen Antisemitismus zu leisten.

Wundervoll

Chanukka

beziehungsweise

Weihnachten

Während Chanukka wird jeden Tag eine Kerze mehr am Leuchter angezündet. Licht in der Dunkelheit erinnert das Licht-Wunder im Jerusalemer Tempel. In der dunklen Jahreszeit feiern Christinnen und Christen die Geburt Jesu, der als Licht in die Welt kommt. Gott zeigt sich in den Wundern des Lebens. Hoffnung, die immer wieder neu entzündet wird!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst

Dezember

Wenn ringsum alle Zeichen auf Advent und Weihnachten stehen, feiern Jüdinnen und Juden Chanukka. Acht Tage lang wird das jüdische Lichterfest begangen, das an den Aufstand der Makkabäer gegen die Griechen im 2. Jahrhundert v.d.Z.* erinnert. Nach schweren Kämpfen wurde der geschändete Jerusalemer Tempel erobert und wiedeingeweiht. Ein kleines Ölkrüglein reichte wundersam aus, um den Leuchter acht Tage lang am Brennen zu halten. Darum zünden Jüdinnen und Juden an der achtarmigen Chanukkiah jeden Tag ein Licht mehr an, bis am achten Tag alle acht Kerzen brennen. Die wachsende Kraft des Lichts strahlt Hoffnung aus und lässt die Dunkelheit weichen. Chanukkah ist ein Fest der kulturellen Selbstbehauptung. Beim abendlichen Lichteranzünden versammeln sich Familie und Freunde; sie stellen die Chanukka-Leuchter ins Fenster, um der Welt von Gottes Wundern zu erzählen. Singen, spielen, Geschenke für die Kinder und in Öl gebackene Köstlichkeiten, wie Latkes und Pfannkuchen, machen jeden Abend zu einem Fest.

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg

* v.d.Z.: „vor der Zeitrechnung“ [entspricht dem christlichen Ausdruck „v.Chr.“ (vor Christus)]


BAUSCHKE

A. Bauschke Bestattungen Tel.: 302 61 18 jederzeit

Kompetent und individuell seit 1903

Festpreisgarantie bei Bestattungsvorsorge

Private Feierhalle – auch am Wochenende

Spandauer Damm 110, 14059 Berlin-Charlottenburg

P auf dem Hof www.bauschke-bestattungen.de

info@bauschke-bestattungen.de



PROCURAND 

Ruheoase am Schloss

Service-Wohnen für Senioren, ambulante und stationäre Pflege und Restaurant
in wunderschöner Parkanlage mitten in Charlottenburg

ProCurand Seniorendomizil Wilhelm-Stift • Ernst-Bumm-Weg 6 • 14059 Berlin
Telefon 030 364101400 • wilhelm-stift@procurand.de www.procurand.de

Welle & Schnitt

HAARMOBIL

Manja Barth
Friseurmeisterin

Ihr Friseur für zu Hause
Termine nach Absprache

Tel.: 030 / 470 88 080 & mob: 0170 / 90 23 511

Druck- und Kopierservice

REPROLAND

Inh. Uwe Buschke 

Horstweg 8 - 14059 Berlin - Tel.: 030. 326 52 47
mail@reproland.de - www.reproland.de

> Kopieren
> Scannen
> Drucken
> Copy-Shop
> Kunden-PC

Öffnungszeiten
für den Copy-Shop:
Mo. - Fr.: 11:00 - 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung
Sa. + So.: geschlossen

> Digitaldruck
> Großformat
> Bindungen
> Textildruck
> Fax-Service

Nachrichten, Trends und Tipps

Umfrage: „Von guten Mächten“ beliebtestes evangelisches Kirchenlied

Das evangelische Kirchenlied „Von guten Mächten“ hat in einem Wettbewerb am besten abgeschnitten. Bei der Aktion „Schick uns dein Lied“, die die EKD im Mai gestartet hatte, konnten die Menschen ihre fünf Lieblingskirchenlieder für das neue evangelische Gesangbuch nennen. Das erstplatzierte Lied geht auf ein Gedicht des 1945 von den Nationalsozialisten ermordeten Pfarrers Dietrich Bonhoeffer zurück.

Knapp 10.000 Menschen haben sich laut Mitteilung beteiligt, 2.500 verschiedene Lieder wurden genannt. Zum Ende des Jahres sollen die zehn meistgenannten Lieder in der Liederapp Cantico veröffentlicht werden.



Online-Gottesdienste weiterhin beliebt

Laut einer neuen Studie haben zwei Drittel der evangelischen Kirchengemeinden auch nach dem Ende des ersten Corona-Lockdowns weiterhin Online-Gottesdienste angeboten. Zu diesem Ergebnis kommt die Ende September veröffentlichte Vergleichsstudie der Evangelischen Arbeitsstelle midi „Gottesdienstliches Leben während der Pandemie“. Über die Hälfte der Gemeinden feierten weiterhin Gottesdienste analog und stellten den aufgezeichneten Gottesdienst digital in erster Linie über YouTube zur Verfügung.

Kürzer, innovativer und partizipativer seien die Gottesdienste geworden. „Wir müssen alles tun, damit uns die Kreativität und Innovationsfreude, die sich unter Corona-Bedingungen entwickelt haben, erhalten bleiben“ sagte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm dazu.

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

63. Aktion Brot für die Welt

Unsere Welt verändert sich dramatisch:
Der Klimawandel zerstört Ernten und
Lebensräume, Fluten und Dürren treiben
Menschen zur Flucht. Wir müssen
handeln. Jetzt. Gemeinsam für eine
nachhaltige, gerechte Welt.
Jede Spende hilft!

www.brot-fuer-die-welt.de/klima

Brot
für die Welt

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

63. Aktion von Brot für die Welt

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und zu bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen.

Diejenigen, die am wenigsten dazu beigetragen haben, leiden am meisten. Es sind die Ärmsten, die sich vor Dürren, Wirbelstürmen und Wassermassen nicht schützen können. Sie sind den extremen Wetterlagen direkt ausgesetzt. Ihr tägliches Brot ist in Gefahr – nicht in zehn Jahren oder morgen, sondern: jetzt. Brot für die Welt hat den Kampf für Klimagerechtigkeit zu einem Schwerpunkt seiner Arbeit gemacht.

Brot für die Welt fördert Hilfe zur Selbsthilfe, damit Menschen stark werden im Wandel. Brot für die Welt fördert neues Wissen für die Zukunft. Zum Beispiel lernen Bäuerinnen und Bauern in Simbabwe, mit den Folgen des Klimawandels zu überleben, neue oder bessere Anbautechniken zu finden und gleichzeitig die Umwelt zu schützen. Menschen in der Küstenregion von Bangladesch lernen ihre Lebensweise an die veränderten Klimabedingungen anzupassen, salzresistentes Saatgut zu säen oder Regenwasser zu filtern.

Ihre Spende kommt an!

Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt!

Bewahrt unsere Erde

Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Bewahren Sie die Schöpfung mit und unterstützen Sie die Arbeit von Brot für die Welt.

Helfen Sie helfen – jetzt mit Ihrer Spende!

Online spenden über www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte

Vielen Dank!

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Brot für die Welt

Spendenkonto

Brot für die Welt:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN:

DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Verwendungszweck:

EKBO Kollekte plus Ihr Name
und Ihre Adresse

Oder Sie scannen den QR-Code und gelangen zur Spendenseite der EKBO.



Die Kollekten aller Gottesdienste an Heiligabend sind für Brot für die Welt bestimmt.

Jambo, Tansania!

(Hallo Tansania!)

Seit mehr als 40 Jahren sind die Kirchenkreise Charlottenburg-Wilmersdorf und Iringa-West in Partnerschaft. In dieser Kolumne schauen wir nach Tansania und berichten über Aktuelles aus Iringa, dem Straßen- und Waisenkinderhaus „Huruma Centre“ und der AG Partnerschaft.

Die AG Partnerschaft trifft sich etwa einmal im Vierteljahr, um Neuigkeiten aus Tansania zu diskutieren, Besuche und Reisen zu planen und aus Ideen Projekte zu machen. Ab und an sind unsere Partner in Tansania per Videokonferenz zugeschaltet.

Vielleicht sind Sie beim nächsten Mal schon dabei?

Wenn Sie mehr erfahren möchten, wenden Sie sich an

Oliver Neick, per Mail:

neick@gustav-adolf-gemeinde.de

oder Telefon 030 344 60 94.

www.cw-evangelisch.de/tansania

Diesmal: Katastrophe kurz vor der Regenzeit – Ein Brand zerstört das Jungenwohnhaus

Drrr, drrr, drrr. Es ist Freitagabend, das Handy vibriert pausenlos. Ein kurzer Blick zeigt eine Nachricht in unserer AG Tansania-Gruppe und viele kleine Fotos.

Als die Miniaturbilder sich öffnen, zeigen sie nur Schreckliches: zerbrochene Wellblechplatten auf den verkohlten Überresten eines Doppelstockbetts, nasse Kleidungsstücke, Spielzeug und Schulhefte auf dem Boden. Ein Feuerwehrwagen steht auf dem Gelände des Huruma Centres, dazwischen aufgeregte Menschen vor einem dicken roten Wasserschlauch, der in einem der Kinderhäuser verschwindet.

In der E-Mail, die kurz darauf eintrifft, erklärt Hausleiterin Joyce Ngandango knapp, was geschehen ist: Offenbar hat ein Kurzschluss das Dach des Gebäudes in Brand gesetzt, in dem die Jungen leben. Einer von ihnen hatte am Nachmittag das Feuer im Haus bemerkt und Alarm geschlagen. Die eilig gerufene Feuerwehr verhinderte, dass der Brand sich im trockenen Gras des weitläufigen Geländes ausbreitete.



Die gute Nachricht ist: Niemand im Huruma Centre wurde verletzt. Doch nicht nur die Holzbetten und Schränke, Kleider und Schulsachen der Kinder sind zerstört, sondern auch die Habseligkeiten von Mama Emiliana, die sich um die Jungen kümmert. Das Feuer griff außerdem auf den Sanitätsraum mit Apotheke über, der sich ebenfalls im Gebäude befand. „Wir konnten ein paar Sachen retten, aber der Schaden ist immens“, sagt Hausleiterin Joyce Ngandango. „Die Kinder haben geweint und mich immer wieder gefragt, wo sie nun leben sollen.“ Für ein Kind, das vor dem Einzug ins Huruma Centre nichts hatte, scheint im ersten Moment auch das sichere Zuhause verloren.



Kleine Lichtblicke aber ließen keinen Tag auf sich warten: Nachbarn und Kirchengemeinden spendeten Säcke mit Mais und Reis für das Centre und einen großen Stapel bunter Matratzen für die Jungen. Im Moment übernachten sie in der Kindertagesstätte des Centres, da es dort Toiletten und Waschbecken gibt. Doch dauerhaft wird das nicht möglich sein.

Etwa 20.000 bis 30.000 US-Dollar wird es kosten, Haus und Einrichtung wiederaufzubauen, schätzt unser AG-Mitglied Joachim Figur, der in Iringa lebt. Der Architekt war kurz nach dem Brand vor Ort, um den Schaden zu begutachten. Die Arbeiten müssen schnell in Gang kommen, denn die Regenzeit steht bevor. In diesen Monaten schüttet es in Tansania oft tagelang. Zu bauen ist dann enorm schwierig und ein provisorisches Dach über dem Kinderhaus könnte der Witterung nicht standhalten.

Juliane Kaelberlah

Wenn Sie für den Wiederaufbau des Jungenhauses spenden möchten, können Sie folgende Bankverbindung nutzen: Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXX
Verwendungszweck: Huruma-Jungenhaus



IM MONAT OKTOBER WURDE
GETAUFT:

Wichtige Informationen zu
Taufe und Trauung finden
Sie auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH...

...ALLEN GEBURTSTAGSKINDERN DER
MONATE DEZEMBER UND JANUAR
UND WÜNSCHEN IHNEN ALLES LIEBE,
GUTE UND GOTTES SEGEN!

Geburtstage im Dezember

Aus datenschutzrechtlichen
Gründen veröffentlichen wir
in der Online-Ausgabe
unseres Gemeindebriefs
keine Geburtstage und
Amtshandlungen.



Der Gemeindegemeinderat veröffentlicht im Gemeindebrief regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die älter als 80 Jahre sind, sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen, kirchliche Bestattungen). Gemeindeglieder, die dies nicht wünschen, können das dem Gemeindegemeinderat oder der Pfarrerin mitteilen.

Geburtstage im Januar

Aus datenschutzrechtlichen Gründen veröffentlichen wir in der Online-Ausgabe unseres Gemeindebriefs keine Geburtstage und Amtshandlungen.



MIT KIRCHLICHEM GELEIT
WURDEN IN DEN MONATEN
OKTOBER UND ANFANG
NOVEMBER BESTATTET:

Wichtige Informationen zu
Beerdigung finden
Sie auf unserer Internetseite
www.epiphanien.de

Genauere Termine der nächsten 2 Monate entnehmen Sie bitte dem Kalender in der Mitte dieses Heftes. Kontaktdaten siehe nächste Seite.

Gottesdienste/Taufen/Trauungen/Beerdigungen

Gottesdienste: sonntags 10:00 Uhr bzw. 18:00 Uhr, Pfarrerin Ramona Rohnstock

Taizé-Andachten: letzter Samstag im Monat 18:00 Uhr,
Prädikant Martin Burghoff, Gertraud Matthaei

Taufen/Trauungen/Beerdigungen: Kontakt über das Gemeindebüro

Seelsorge

Gerne stehen Pfarrerin Ramona Rohnstock oder Diakon Hannes Wolf für Gespräche zur Verfügung.

Musik/Kunst/Handarbeiten

Kantorei: Anna Lusikov

Konzerte/Geistliche Abendmusik: Anna Lusikov

Kunstaussstellungen: Heike Thulmann

Handarbeiten: Monika Gillwald

Gesprächsgruppen

Literaturkreis: Dr. Freimut Wilborn

Glaubensgespräche: Pfarrerin Ramona Rohnstock, Cornelia und Martin Burghoff

Bibel-Lesekreis: Diakon Hannes Wolf

Junge Erwachsene: Diakon Hannes Wolf

Kinder/Jugendliche/Familien

Konfirmandenunterricht: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kinderkirche mit KiTa: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Kindergottesdienst: Jordana Wolf

Jugend im Turm: Elisa Seifert

Familiencafé: Diakon Hannes Wolf

Seniorinnen und Senioren

Seniorenachmittag: Christa Schwencke und Team

Seniorengeburtstagscafé: Pfarrerin Ramona Rohnstock

Gedächtnistraining: Christiane Stanko

Sonstiges

Entdeckertouren: Monika Roßteuscher

Donnerstagsuppe: Karola Remmert

Archiv: Margrit Böning, Cornelia Burghoff

Besuchsdienst: Diakon Hannes Wolf

BÜRO DER GEMEINDE/KÜSTEREI

Julia Holtz
 Tel.: 030 8906226-0, Fax: 030 8906226-2
 Knobelsdorffstraße 72/74, 14059 Berlin
 E-Mail: kontakt@epiphanien.de
 Website: www.epiphanien.de
 www.facebook.com/Epiphanien
 Sprech- und Öffnungszeiten:
 Mo + Di 11:00-13:00, Do 15:00-18:00 Uhr

INSERATE

Büro der Gemeinde (Kontakt siehe oben)

GEMEINDEKIRCHENRAT

Vorsitzender: Uwe Goetze
 Mobil: 0171 1421888
 E-Mail: gkr@epiphanien.de
 Stellvertretende Vorsitzende:
 Pfarrerin Ramona Rohnstock

PFARRERIN

Ramona Rohnstock, Tel. (Büro und Zuhause):
 Tel: 030 8906226-6
 E-Mail: ramona.rohnstock@epiphanien.de
 Sprechzeiten nach Vereinbarung

DIAKON

Hannes Wolf, Tel.: 030 8906226-5
 Mobil: 0176 28481276
 E-Mail: hannes.wolf@epiphanien.de
 Instagram: @diakon.hannes

KIRCHENMUSIKERIN

Anna Lusikov, Tel.: 030 2857107
 E-Mail: anna.lusikov@epiphanien.de
 E-Mail für Konzertangelegenheiten:
 konzerte@epiphanien.de

HAUSMEISTER

Heiko Schulze, Mobil: 0157 88247791
 E-Mail: heiko.schulze@epiphanien.de

JUGEND IM TURM

Elisa Seifert,
 E-Mail: elisa.seifert@epiphanien.de

KINDERGOTTESDIENST

Jordana Wolf, E-Mail: kinder@epiphanien.de

ARCHIV

Margrit Böning, Tel.: 030 3219708

TAIZÉ-GOTTESDIENST

Martin Burghoff, Tel.: 030 4136751

LITERATURKREIS

Dr. Freimut Wilborn
 E-Mail: literaturkreis@epiphanien.de

KUNSTAUSSTELLUNGEN

Heike Thulmann, Tel.: 030 33007030
 E-Mail: ausstellung@epiphanien.de

SENIORENNACHMITTAG

Christa Schwencke
 (Kontakt über das Gemeindebüro)

GEDÄCHTNISTRAINING

Christiane Stanko, Tel.: 030 3225824

ENTDECKERTOUREN

Monika Roßteuscher, Tel.: 030 30109695

HANDARBEITEN

Monika Gillwald, Tel.: 030 4537162

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE

Leitung: Jutta Hackmann-Laska, Sabine Braun
 Knobelsdorffstr. 74 (Eingang Epiphanienweg),
 14059 Berlin, Tel.: 030 44722461
 E-Mail: epiphanien@kitaverband-mw.de

EVANGELISCHE FAMILIENBILDUNG

Brandenburgische Str. 51
 10707 Berlin, Tel.: 030 863909918
 E-Mail: buero@fb-cw-evangelisch.de

DIAKONIE-STATION**CHARLOTTENBURG-WESTEND**

Frankenallee 13, 14052 Berlin
 Tel.: 030 3052009; www.diakonie-
 E-Mail: charlottenburg-wilmersdorf.de

Wenn unzustellbar, bitte zurück an Absender!

Anschriftenfeld



WEIHNACHTEN IN EIPHANIEN

Heiligabend

In der Kirche (3G-Regel):

- 15:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel
- 16:30 Uhr Christvesper mit Sopran und Querflöte
- 18:00 Uhr Christvesper mit Cappella vocale und dem Blechbläserensemble Collegium Canorum Berolinensis
- 23:00 Uhr Gospelchristnacht mit dem Berliner Soulchor

Im Garten (ohne G):

- 16:00 Uhr Christvesper bei Kerzenschein mit Blechbläsern

1. Weihnachtstag

- 11:00 Uhr Gottesdienst zum Christfest

2. Weihnachtstag

- 18:00 Uhr Abendgottesdienst – Festival of Lessons & Carols mit Cappella Vocale

Die Christvesper um 18:00 Uhr wird gestreamt und kann über unseren YouTube-Kanal mitgefeiert werden.



Vorbehaltlich anderer gesetzlicher Regelungen zur Pandemiebekämpfung.
Informationen im Aushang, auf der Webseite und telefonisch.